

Aus aller Welt

10.000 in Manila/Philippinen getauft

Im Rahmen der GK-Initiative „Mission to the Cities“ (Großstadt-Mission) fand in Manila, der Hauptstadt der Philippinen, eine Großevangelisation statt. Ted Wilson war Sprecher der Hauptveranstaltung, die vom 4. bis zum 17. Mai 2014 dauerte. Unter den 10.000 Täuflingen befanden sich viele einflussreiche Leute. Adventistische Geschäftsleute, Ärzte und andere hatten besondere Anstrengungen unternommen, ihre Freunde und Geschäftspartner einzuladen. Die Großevangelisation wurde durch eine Monate andauernde Vorarbeit vorbereitet.

Ellen White empfiehlt in „Medical Ministry“, Seite 304: „Wenn wir die Städte nach dem Willen Gottes bearbeiten, wird eine Bewegung entstehen, wie wir sie noch nicht wahrgenommen haben.“

Im Mai 2015 ist ein weiterer Höhepunkt der Initiative „Mission to the Cities“ in Harare, der Hauptstadt von Simbabwe/Afrika, geplant. Die dortigen Geschäftsleute haben sich aufgrund der positiven Erfahrungen von Manila vorgenommen, ebenfalls ihre Freunde und Geschäftspartner einzuladen. *ANN und Adventist Review.*

Großaktion in USA mit „Das Leben Jesu“

Das adventistische Verlagshaus Pazifik Press und ASI planen, ein Exemplar des Buches „Das Leben Jesu“ in jedes Haus in den USA zu bringen. Immer wieder berichten Menschen, wie die Botschaft dieses Buches ihr Leben verändert hat. *PPP 26. 3. 2014*

AWR-Gemeinden

Kürzlich kam der adventistische Radiosender in Nigeria in Kontakt mit einer großen Gruppe von Haussa-sprechenden Hörern aus Nordwest-Nigeria. Es waren Menschen, die den Sabbat halten. Als der dortige Vorstandsvorsteher

sie besucht hatte, bekannte er: „Das war der schönste Sabbat meines Lebens.“ Das adventistische Radiowerk (AWR) nennt solche Gemeinden, die aufgrund von Radiosendungen entstehen, „AWR-Gemeinden“. Sie bestehen in der Regel aus 30-100 Gliedern. Ohne dass ein Prediger oder ein Gemeindeglied bei ihnen

war, beschaffen sie sich Bibeln, bauen Kapellen und gestalten mit Hilfe von Radiosendungen ihre Gottesdienste. AWR-Radiosendungen erreichen oft Menschen in Gegenden, in denen es für christliche Missionare zu gefährlich wäre, öffentlich ihren Glauben zu bezeugen. *AWR, Februar 2014*

Schöpfungsfilm zieht Kreise

Ende März 2014 fand in Brasilia, der Hauptstadt von Brasilien, zur Eröffnung des Schöpfungsfilms ein fünftägiger Kongress mit 350 Teilnehmern (Leiter, Medienleute, Journalisten und Techniker von TV-Sendern der Kommunikationsabteilungen) aus ganz Südamerika statt. Der Schöpfungsfilm wurde über alle Fernsehkanäle gesendet und von 20 Millionen Menschen gesehen. Außerdem sollen 300.000 Schöpfungsfilm-DVDs an die Studenten, Lehrer und Professoren von allen Universtitäten des Landes verschenkt werden.

Ende Oktober 2014 wird der Schöpfungsfilm mit einer Expo während zwei Wochen an neun Orten in Österreich gezeigt werden. Ein Team startet am 21. Okt. in Vorarlberg, reist durch alle Bundesländer und beendet die Tournee am 1. November in Wien. Die gemieteten Säle bieten Platz für insgesamt 4500 Zuschauer. *Missions-Infomail von Arnold Zwahlen, Romanshorn (CH).*

Taufe von 50 Pastoren und Leitern anderer Kirchen in Kambodscha

Pastor Sopath Sorn ist ein Radiosprecher von AWR-Sendungen in der Khmer-Sprache. Diese Sendungen können in ganz Kambodscha empfangen werden. Die 15 Millionen Einwohner dieses Landes gehören größtenteils dem Buddhismus an, aber es gibt dort auch

etwa 6.000 Adventisten. Pastor Sopath Sorn berichtet: „Wir wurden in der Svay Rieng Adventgemeinde von Pastor Phally herzlich empfangen. Alle Mitglieder sind vor etwa einem Jahr Adventisten geworden aufgrund der AWR-Radiosendungen. Für eine Bibelkonferenz war die größte Halle der Regionalregierung mit 250 Sitzen gemietet worden. Es kamen 295 Leute, die großes Interesse am Evangelium hatten. Unter den Besuchern waren keine Adventisten, aber viele Pastoren und Leiter aus anderen Kirchen. Am letzten Tag machte Sopath Sorn einen Aufruf, dem 52 Pastoren und Leiter anderer Kirchen folgten. Davon wurden 12 Personen sofort getauft, 30 andere bereiten sich auf die Taufe vor. *AWR*

In Kambodscha wurde letztes Jahr auch eine LIGHT-Missionsschule eröffnet. Die Studenten haben bereits erste Gesundheits-Expos durchgeführt. Ein Gesundheitszentrum ist in Vorbereitung.

26 Leute als Folge von Fürbitte getauft

Vor drei Jahren forderte Pastor Sergei Kovtun seine Gemeindeglieder in Brysk in der Südrussischen Vereinigung auf, ihm die Namen ihrer Angehörigen, Freunde und Arbeitskollegen zu nennen. Er wollte täglich für die speziellen Probleme und Anliegen dieser Leute beten. Bald waren es 50 Personen, für die er Fürbitte leistete. Er bat auch die Geschwister, ihn intensiv in dieser Fürbitte zu unterstützen. So betete man für diese Personen vor der Sabbatschule. Die Menschen begannen sich nach und nach für den Glauben zu interessieren und Sergei Kovtun besuchte sie zu Hause. Im Laufe der Zeit wurden 26 Personen getauft und weitere besuchen die Gemeinde. Das inspirierte die Gemeinde so, dass die Fürbitte-Liste bald 200 Personen umfasste. *www.RevivalandReformation.org - Stories, Russland*

